

Großes Mühlsturzhorn – Direkte Südkante

Tolle Freikletterei, durchgehend steil mit unglaublich einprägsamen Kletterstellen und ohne schlechte Längen, dabei jederzeit gut abzusichern

Bewertung

frei nach bisherigen Topos angeblich 8-, ich denke aber schwerer (ich würde entweder 8+ oder 8-(?) hinschreiben), sonst 7-/A0 in der Schlüssellänge (früher 6/A1 – aber A1 klettert das niemand mehr), der Rest ist „klassisch hart 6+“. Ernsthaftigkeit: E4

Absicherung

Stände geklebt, dazwischen wenige, aber gute NH, keine gebohrten Zwischenhaken, sehr gut mit mobilen Sicherungen abzusichern (mittlere Cams können in fast jeder Seillänge benutzt werden); Ausrüstung: Keilsortiment, Camalots 0.4 bis 3 (1er und 2er doppelt), ein paar Schlingen, 10 Exen, 50m Doppelseil

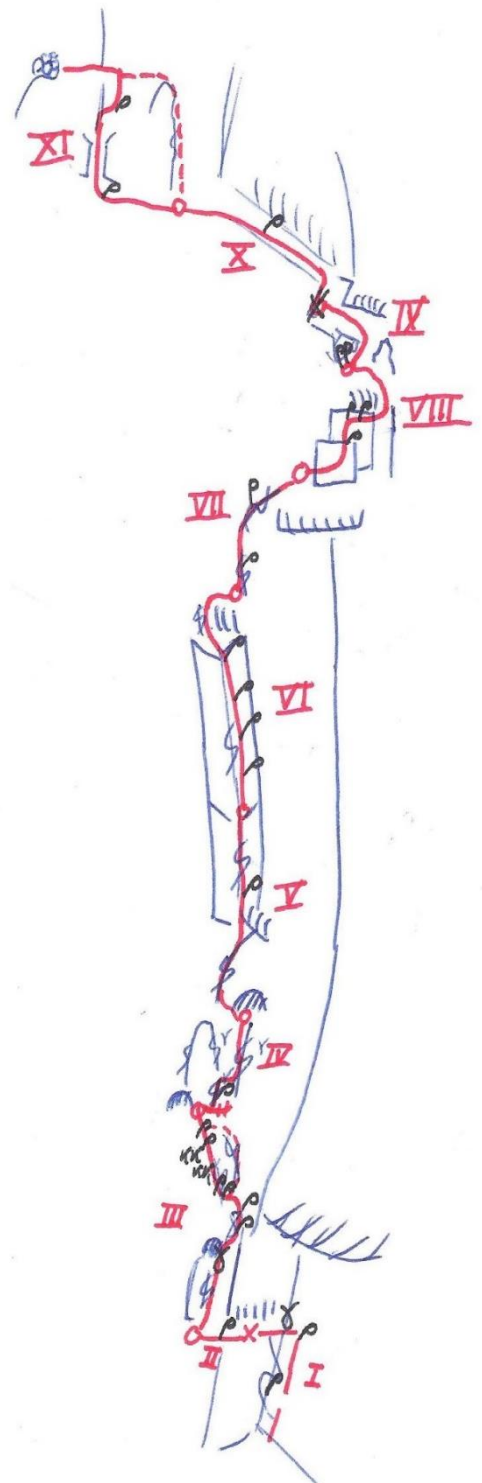
Zustieg/Einstieg

Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Nationalpark-Infozentrum Klausbachhaus im Ortsteil Hintersee in Ramsau bei Berchtesgaden. Von hier über den beschilderten Wanderweg oder per Mountain Bike (empfehlenswert!) auf der Fahrstraße Richtung Hirschbichl zur Engert-Holzstube. Kurz dahinter rechts abbiegen auf den beschilderten Schafsteig Richtung Mayrbergscharte. Schnell an Höhe gewinnend durch lichten Bergwald aufwärts, bis die Südwände der Mühlsturzhörner sichtbar sind (bis hierher ca. 2,5 – 3 h). Dort, wo der Wanderweg der Wand am nächsten kommt zu markanter Verschneidung queren (Gedenktafel)

Abstieg über Abseilpiste

von der Gratschulter nach Westen queren und ein paar Meter hinab zu Abseilhaken, von hier 15m Abseilen in Schuttkessel. Den folgenden Schuttkessel abklettern, der nächste Abseilhaken befindet sich orografisch an der linken Begrenzung vor Abbruch, hier 35 m abseilen. Nun auf Steigspuren orografisch nach rechts (Gedenkkreuz + Wandbuch). Einige Meter in die Südkamine abklettern (2, leicht brüchig) zu Abseilhaken: Ab hier 3mal abseilen bis zum Wandfuß (gesamt 1 h) und über Wanderweg zurück ins Tal (nochmal 2 h)

Schwierigkeit:	8- (?) oder 7-/A0
Ernsthaftigkeit:	E4
Zustieg:	2,5 - 3 h
Abstieg:	2 h





Wandbild mit ungefährem Routenverlauf

Beschreibung der einzelnen Seillängen

NR.	UIAA	LÄNGE	BESCHREIBUNG
I	5-	20 m	klassische, leicht unangenehme Verschneidung. In der Querung steckt ein BH, hier Zwischenstand ratsam (2 NH, eine alte Schlinge)
II	6	10 m	leicht brüchige, grasige Querung unter Wulst. Dann luftig und kleingriffig um Kante zum Stand am Beginn eines Risses (1 NH)
III	8-(?) oder 7-/A0	45 m	Die Schlüssellänge: anstrengend und lang! Vom Stand weg dem breiten Riss folgen (nicht an der Kante trotz NH dort) in die erste Höhle (Schlinge). An der rechten Wand steil und griffig Rissen folgend hinauf (ein paar NH). Bis hier frei 7-. Die Schlüsselstelle sind feine, überhängende nach links ziehende Risse (viele NH, zwei fixe KK): frei undankbar und unübersichtlich irgendwas im 8en Grad, A0 immer noch kraftig (7-A0). Danach immer noch schwer (6), aber flacher zum Stand in der 2.Höhle.
IV	6, ev. 6-/A0	20 m	trickreich nach rechts um Kante (NH), dann Rissen folgend in 3.Höhle
V	5+	35 m	grob blockig leicht links an den Beginn des markanten Faustrisses. Diesen 15m hinauf klemmen (3er Camalot!! sonst nicht abzusichern) und steil in die Verschneidung. Diese luftig hinauf spreizend (ein NH) zu Stand an rechter Begrenzungswand
VI	6+	45 m	Ideale Verschneidungskletterei!! 40m gerade und steil die Verschneidung hinauf (hin und wieder NH + gute Möglichkeiten für mittlere Cams). Am Ende steil aus der Verschneidung in leichter Rechts-Links-Schleife zu Stand
VII	5	25 m	Zuerst einen steilen, griffigen Riss nach oben. Dann flacher nach rechts oben zum Stand ober von großem Dach (2NH)
VIII	6	25 m	Zuerst kleingriffige Querung nach rechts, kurzes Wandstück und unter Wulst queren. Dann griffig über kleinen Überhang zu Zwischenstand an 2NH in Nische (Sonst Seilzug!!!)
IX	4	10 m	kurze Rechts-Links-Schleife über luftige Rampe zu geklebtem Stand
X	5 Stelle, Rest 4	40 m	einer überdachten Rampe nach links folgen mit einer plattigen Stelle
XI	3	40 – 50 m	Varianten möglich – Wir sind zuerst auf einem Band nach links geklettert (NH). Dann eine Kamin-Verschneidung und eine kurze Wandstufe nach oben.